

Drogen, Medicinen und
Chemikalien.
20 Jahre in Grand Island.
35 Jahre im Apotheker-
geschäft
und immer noch im Geschäft.



A. W. Buchheit, der
„Rezell“-Laden.

Dr. E. S. DUNGAN

Arzt und Mundarzt

Allgemeine medizinische und wundärztliche Behandlung. Spezielle
Aufmerksamkeit wird Kinderkrankheiten gewidmet.

Edw. Pine und Dritter, Grand Island, Nebraska.

Notales.

— Adolph Dove von Chapman war am Dienstag in der Stadt und besuchte auch unser Sanktum.

— Max Egge und A. D. Kingsbury reisten Dienstag in Geschäften nach Lincoln.

— Als am Montag Abend John Marks die Bahngleise an Walnut Straße kreuzte, wurde der hintere Theil seines Wagens von dem gerade hereinkommenden Zuge der St. Joe & Grand Island Bahn getroffen und demoliert. Fuhrmann und Pferde entkamen glücklich ohne Verletzung.

— Der im Geschäft von Aug. Meyer & Son beschäftigte Ray Reed zog sich am Dienstag Vormittag eine ziemlich schlimme Fingerverletzung zu. Er war bei einer Grabarbeit und glitt er mit dem Grabinstrument ab, so daß es in die Spitze des Mittelfingers der linken Hand eindrang und zwar gut einen Zoll tief. Reed sagt, er fühle den Stahl den Knochen entlang kriechen. Die Verletzung ist schmerzhaft und für eine Zeitlang bei der Arbeit hinderlich.

— Das Banconite des Niedertranz hatte am Sonntag eine Sitzung, um über die Pläne der Architekten Kirchturm und Kapelle zu beraten, dann wurden dieselben an die Versammlung des Vereins überwiesen und diese nahm die Pläne von Kirchturm an. Dieselben sind für eine große Halle die 1,000 Personen Raum giebt, gute Bühne, mehrere kleinere Säle, Startenszimmer, Kegelbahn, sowie alle nötigen anderen Nützlichkeiten. Der Bau soll aus Ziegelsteinen ausgeführt werden.

— Einige Mitglieder des Niedertranz, des ältesten deutschen Vereins von Grand Island, machen wieder große Anstrengungen, den Verein zu amerikanisieren, was sehr bedauerlich ist und hoffentlich nicht gelingt. Es ist überhaupt schwer begreiflich, wie Leute die sich gute Deutsche nennen, sich so gegen ihre Muttersprache verhalten können. Und dabei ist der ganze Zweck nur, ein paar Dollars Geld durch Qualifizierende Mitglieder zu erhalten zur Hilfe für den Bau einer neuen Halle. Wir sollten denken es sollte von den deutschen Mitgliedern des Vereins Geld genug aufgebracht werden können für den Bau, ohne daß es nötig ist, die Konstitution des 40 Jahre alten Vereins umzuwerfen. Mitglieder des Niedertranz, haltet das Deutschtum hoch in eurem Verein, sonst ist es besser ihn aufzulösen.

— Eine böse Kollision, die leicht schlimmen Folgen hätte haben können, ereignete sich vorgestern Mittag auf der Kreuzung bei der Ganning Fabrik. Geo. Hollrich jr. von Doniphan kam in dem Automobil seines Vaters vom Osten her und befand sich ein Frauenzimmer namens Trizie Meyers bei ihm, die er zur Stadt fahren wollte. Gerade auf der Kreuzung kollidierte das Auto mit der Motorcar der St. Joe & Grand Island Bahn und wurde das Auto gänzlich demoliert, da die Motorcar direkt gegen den Vordertheil trafen. Beide Insassen wurden ziemlich verletzt. „Trizie“ am meisten. Man brachte sie in die Wohnung von Elmer Glinger und requirierte ärztliche Hilfe. Trizie wurde dann nach dem Hospital gebracht. Die Kollision geschah, indem die Fahrenden sich gegenseitig nicht sehen konnten, ehe es zu spät war und sie bei der schnellen Fahrt nicht mehr anhalten konnten.

— Unsere Schulbehörde hatte am Montag Abend eine lange Sitzung und wurden die Gehälter einer Anzahl der Lehrerinnen in Beträgen von \$2.50 bis \$10.00 per Monat erhöht. Alle bisherigen Lehrerinnen wurden wieder angestellt mit Ausnahme von zweien, die nicht darum nachgesucht hatten. Das Gehalt von W. S. Silberlebe wurde von \$675 auf \$900 per Jahr erhöht. Die verschiedenen Sanitors der Schulhäuser wurden wieder angestellt. Als eine der fehlenden Lehrerinnen wurde Mrs. Feency angestellt, über Andere muß man sich erst noch informieren. Wenn ein oder zwei neue Schulhäuser gebaut werden, braucht man natürlich noch etliche mehr.

Paus Richter - Anekdoten.

Anlässlich des Rücktritts von Hans Richter als Kapellmeister erzählten die Zeitungen zahllose Anekdoten. Da ist die eine über die Sängerin, die beharrlich falsch sang und endlich die Geduld Richters erschöpfte. Er wandte sich an die Kapellmeisterin, „Madame“, sagte er höflich, „wollen Sie denn die Güte haben, dem Orchester Ihre a anzugeben?“ Oder jene von dem Orchestermitglied, der eine Stelle falsch spielte. Dr. Richter meinte: „Nein, nicht so — so la la rum tum tum!“ Der Musiker spielte gleich darauf wieder falsch. Richter sang es ihm abermals richtig vor. Als er aber zum dritten Mal einen Bodschob, war Richter im Begriff, ärgerlich zu werden, sagte sich aber wieder und sagte freundlich: „Ach, Sie hören mich wohl gern singen?“ Dann erzählt man sich von einem großen Bewunderer Richters, einem jungen Mann, der ihn für sein Leben gern einmal sprechen hören wollte, um diese köstlichen Worte dann für immer mit in's Leben zu nehmen. Er bestieg also das Abtheil, in dem Richter mit seiner Frau nach dem Vorort Manchester fuhr, in dem sie ihr Heim haben. Während der ganzen Fahrt sprach Richter kein einziges Wort. Der junge Mann sah hoffend und harrend. Endlich, als der Zug schon seine Fahrt verlangsamte, öffnete Richter den Mund und sagte langsam zu seiner Gattin: „Halt Du mir auch einen guten Kartoffelsalat gemacht?“ (Eine Neuerung, die an Kennyon's berühmtes, in das Schmeigen einer anbetenden Gemeindegemeinde hineingebrachtes: „Ich liebe mein Hammelfleisch dich geduldet!“ erinnert.) Die beste von allen Richter-Anekdoten ist wohl diese: Richter war auf einer Abendgesellschaft gewesen und wurde am folgenden Tage von einer Dame, die nicht zugegen gewesen war, befragt, darüber zu berichten. Sie wollte besonders über die Toiletten der Damen einiges wissen. Richters Antwort war kurz und witzig: „Engdige Frau“, meinte er, „überm Tisch war nichts, und untern Tisch hab' ich nicht gekaut!“

Im Kanton Graubünden wurde durch Volksabstimmung beschlossen, die Benutzung der Landstraßen durch Kraftwagen zu verbieten. Dies ist ein drastisches Mittel zur Verhinderung von Automobilunfällen, dürfte aber den Fremdenbesuch nicht besonders heben.

Eine neue Elefantenart, den Wasserselephanten, soll ein Zoologe im afrikanischen Uvalde entdeckt haben. Der Vorschlag, daß er ein passendes Bepflanzung für die Minder wäre, ist deshalb nicht anwendbar, weil er nur Wasser trinkt und keine heimlichen Trinkgewohnheiten hat.

Das deutsche Musikfest in Omaha.

Im Nachfolgenden bringen wir das vollständige Programm für das große Ereigniß.

Am Mittwoch, den 26. und Donnerstag, den 27. April findet in Omaha das große Musikfest der Omaha Sängerkreis-Gesellschaft statt das wieder ein deutsches Ereigniß ersten Ranges zu werden verspricht. Die deutschen Sänger Omaha's haben sich bereits seit längerer Zeit darauf vorbereitet und unter der Leitung des Herrn Th. Rud. Neefe tüchtig geübt, sodass sie wieder mit prächtigen Leistungen hervortreten werden. Das vorzügliche St. Paul Symphonie Orchester ist mit acht berühmten Solisten für das Fest engagiert worden und auch eine Anzahl deutscher Gesangsvereine aus Iowa und Nebraska wird sich daran beteiligen. Man kann deshalb ruhig behaupten, daß es ein Sängerkreis der Reinen werden wird. Hervorragende Kunstgenüsse stehen in Aussicht, wie das aus dem herrlichen Programm, das mit edlem Geschmack und echtem Kunstverständnis zusammengestellt ist, unwiderleglich hervorgeht. Die Deutschen in Stadt und Land sollten sich auf dieses großartige deutsche Musikfest vorbereiten. Die Fest-Gesellschaft ist gegenwärtig mit dem Vorverkauf der Tickets beschäftigt und findet überall freundliche Aufnahme. Wir möchten hier die Deutschen im Staat auf das schönste Fest aufmerksam machen und sie im Namen der Sängerkreis-Gesellschaft dazu herzlich einladen. Viele Deutsche im Staat besuchen Omaha öfters während des Jahres. Sie sollten es nun so einrichten, daß sie während der Festwoche in Omaha sind. Sie werden dann wieder ein herrliches deutsches Fest miterleben, wovon sie auf lange Zeit hin zehren können und das eine herrliche Abwechslung in die Eintönigkeit des Tages bringen wird. Also Ihr Deutschen im Staat, bereitet Euch vor, Omaha während des Musikfestes zu besuchen. Im Nachfolgenden bringen wir das vollständige herrliche Festprogramm:

Mittwoch Abend den 26. April.

Dirigenten: Herr Walter Rothwell, Orchester und Solisten.
Herr Theo. Rud. Neefe, Reichsdir.

Solisten: Frau Elisabeth Rothwell-Wolff, Sopran; Frau Harriet Drensdorf, Sopran; Frau Hesse-Sprotte, Contralto; Herr Geo. Harris, Jr., Tenor; Herr Chas. F. Champlin, Baritone.

1. (a) Marsch aus „Sigurd Jorsalfar“ Grieg
(b) Ouvertüre: „Tannhäuser“ Wagner
2. Rheinfuge, (Gedicht von Emanuel Geibel) Neefe
Gemischter Chor und Orchester.
3. Arie, „Dich, theure Halle, grüß' ich wieder“, aus „Tannhäuser“ Wagner
4. Meeresstille und glückliche Fahrt (Gedicht von Goethe) Fodbertsch
Männerchor und Orchester.
5. Walzer „Künstlerleben“ J. Strauß
6. Spinnchor aus der Oper: „Der fliegende Holländer“ Wagner
Damenchor und Orchester.
7. „Celeste Aida“ Verdi
Herr George Harris, Jr.
8. Auszüge aus der Oper: „Ariadne“ Porzing
für Kinder- und Gemischten-Chor, mit Sopran- und Bariton-
Solo und Orchester-Begleitung, arrangiert
von Theo. Rud. Neefe.

Solisten Frau Drensdorf und Herr Champlin

9. Arie aus „Maria Stuart“ Verdi
Frau Hesse-Sprotte.
10. Soldatenchor aus der Oper: „Faust“ Gounod
Männerchor und Orchester.

Donnerstag Nachmittag, 27. April.

Dirigenten: Herr Walter Rothwell, Orchester und Solisten.

Solisten: Frau Elisabeth Rothwell-Wolff, Sopran; Mrs. Louise Barnolt, Contralto; Herr Geo. Harris, Jr., Tenor; Herr Chas. F. Champlin, Bariton; Herr Rosario Bourdon, Cello; Herr Clarence Barnclain, Clarinet.

- Programm:
1. Symphonie No. 5 in C-minor Op. 67 aus „Die neue Welt“ Dvorak
Adagio; Allegro molto
Largo
Scherzo, Molto vivace
Allegro con fuoco
St. Paul Symphonie Orchester.
 2. „Due fine Dan“ aus „Madame Butterfly“ Puccini
Frau Rothwell-Wolff
Pause.
 3. Norwegian Carnival Svendsen
St. Paul Symphonie-Orchester.
 4. Quartett aus „Rigoletto“ Verdi
Frau Drensdorf, Mrs. Barnolt, Herren Harris und Champlin.
 5. (a) Percense Jaernefeldt
(b) „Mutter den Linden“ aus „Scenes Maccennes“ Massenet
Cello-Solo: Herr Bourdon, Clarinet-Solo, Herr Barnclain.
 6. Hab' vera, Arie aus „Carmen“ Bizet
Mrs. Barnolt.
 7. Vorspiel zu „Die Meistersinger“ Wagner
St. Paul Symphonie-Orchester.

Donnerstag Abend den 27. April.

Dirigenten: Herr Walter Rothwell, Orchester und Solisten.
Herr Theo. Rud. Neefe, Reichsdir.

Solisten: Frau Hesse - Sprotte, Contralto; Frau Harriet Drensdorf, Sopran; Herr Geo. Harris, Jr., Tenor; Herr Chas. F. Champlin, Bariton.

- Programm:
1. (a) Marsch „Slav“ Tschaikowski
(b) Ouvertüre: „Salomisa“ Goldmark
St. Paul Symphonie Orchester.
 2. (a) Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“ Wagner
(b) Das Erkennen Proch
Gemischter Chor und Orchester.
 3. (a) „Ständchen“ N. Strauß
(b) „Verborgenheit“ Wolf
(c) „Der Sieger“ Rana
Frau Hesse-Sprotte.
 4. Weihe des Liedes (Gedicht von Dr. Fr. Höhrer) Balgannus
Männerchor mit Tenor solo und Orchester.
Männerchöre von Nebraska und des westlichen Iowa.
Solist: Herr Geo. Harris, Jr.
 5. Suite aus der Oper „Carmen“ Bizet
St. Paul Symphonie-Orchester.
 6. Gesang der Nixen (Gedicht von Alberti) Weinzierl
Damenchor und Orchester.
 7. Trio aus „Faust“ Gounod
Frau Drensdorf, Herren Harris und Champlin.
 8. Konzert-Walzer: „Frühlingslied“ Milde
Gemischter Chor und Orchester.
 9. Arie „The Cup“ Massenet
Frau Harriet Drensdorf.
 10. Militär-Marsch: „Mutter dem Doppel-Adler“ Wagner
Männerchor und Orchester.
Männerchöre von Nebraska und des westlichen Iowa.

Deutschland hat erklärt, daß es die Bagdadbahn bauen werde, gleichviel ob es den Engländern passe oder nicht. Eine ähnliche Erklärung gab unsere Regierung bezüglich der Befestigung des Panamakanals ab. Ach ja! um die alten Glauben an die Weltvormundtschaft Englands ist es neuerdings recht traurig bestellt.

Von einer New Yorker Wohltätigkeitsgesellschaft wird behauptet, daß in einem Jahre die für Gehälter bezahlte Summe die für Notdürftige hergegeben um \$130,000 überstieg. Sie ist aber deshalb nicht minder eine Wohltätigkeitsgesellschaft — für ihre Beamten.

Der Baar-Möbel-Laden

Unsere Farmer schätzen gewiß die Thatjahe daß wir das Baar-System eingeführt haben und die Anzahl der Käufer hat gefunden, daß unsere Waaren zu Baarpreisen markirt sind.

- Eiserne Betten zu \$2.50, 3.50 bis zu \$12.50
- Ein feines 2-Zoll „continuous Post Bed“ - nie Martin Bett, \$15.00 Werth. \$10
- Eine gute Imitation Leder-Couch \$12
- Kommoden 20-38 Aufßaß, 16-20 Spiegel, 3 Schubladen, ein Bargain zu \$10
- Küchen-Kabinnett, Basis 42-26, 2 Wehlkästen, 2 Schubladen, Hadtbrett \$5
- Sanitäres Folding-Bett, etwas Neues und ein gutes für \$12
- Sanitäre Couches \$5.00 und \$3.50
- Eine gute Eichen-Kommode für \$8.50

Ihr müßt unsere große Auswahl sehen ehe Ihr kauft. Wir haben die Waaren und unsere Preise sind recht.

Grand Island Furniture & Undertaking Co.

A. O. H. W. Gebäude T. O'Gorman, Geschäftsführer

Selbstverstümmelung.

Mysterisches Opfer bei einer Sessle in den Bergländern Mittelindiens.

In der zu Lahore erscheinenden Zeitung „Eastern World“ erzählt der bekannte englische Reisende Robert A. Dinkworth, einer der besten Kenner des Himalaja, der auch mit Eben Hedbin zeitweilig reiste, von der Sekte der Tharns, einem in den Bergländern lebenden Volksstamm. Diese Tharns sind Anhänger der Göttin Kali, die im Süden Indiens von den Thugs verehrt wird. Im Gegensatz zu diesen bestrafen die Tharns die Märtern aber auf den eigenen Leib, und die tollsten Auswüchse der Ahsje kommen dort täglich vor. Ferner hält die Sekte noch an einer Selbstverstümmelung fest, die in uralter Zeit in ganz Indien geübt wurde. Die Sittte verlangt nämlich bei ihnen, daß die Mutter, wenn das erste Kind einer Familie heirathet, sich die ersten beiden Glieder der beiden letzten Finger der Hand abschneiden muß. Dies ist ein so fest begründetes Herkommen, daß keine Mutter sich davon freizumachen wagt, umsoweniger, als eine Weigerung mit der Ausweisung im Gebirge bestraft wird. Nur die Frauen der Fürsten sind von dieser Verpflichtung entbunden und bieten der Göttin Kali statt der wirklichen Fingerglieder zwei goldene dar. Mit den Fingergliedern werden nämlich die heiligen Goldfische der Kali gefüttert, von denen je drei in einem gläsernen Bassin vor der Bildsäule der Todesgöttin stehen. — Es ist der englischen Regierung noch nicht gelungen, diese Sittte auszurotten. Dinkworth weiß nach, daß es auch in China ähnliche Sektten mit analogen Riten giebt. Das Opfer eines Gliedes war auch im Alterthum durchaus gebräuchlich und kam namentlich bei den Aegyptern und Phöniziern vor. Die Nachbildung in Gold erlaubt auch die schrittweise Richtung des Mohammedanismus.

Hämorrhoiden

Fisteln

und alle Aferleiden kurirt ohne Operation — keine Chloroform, Aether oder allgemeine Betäubungsmittel gebraucht. — Kur garantiert eine Lebenszeit zu dauern. Examination frei.

Bezahlt wenn kurirt.

Nicht ein Cent wird angenommen bis der Patient geheilt ist.

Brüche kurirt in von 3 bis 6 Behandlungen

ohne Operation.

Bezahlt wenn kurirt.



DR. RICH

Spezialist

Grand Island, Nebraska.

Chronische Krankheiten von Männern und Frauen und Krankheiten der Haut. Office gegenüber der City Halle. In der Office den ganzen Tag und Abends.

Ob's wahr ist?

„Warum heißt es eigentlich: der heilige Ehestand?“

„Jedenfalls, weil es so viele Märtyrer darin giebt.“

Im Parfümerieladen.

Verkäuferin: „Mein Herr, mit diesem Parfüm können Sie sich in der feinsten Gesellschaft riechen lassen!“

Kinder schreiben
NACH FLETCHER'S
CASTORIA